

# Neu in Augsburg – es werden immer mehr

**Rathaus** Stadt lädt Menschen ein, die zugezogen sind. Interesse an dem Empfang ist groß

VON MICHAEL HÖRMANN

Augsburg wächst und wächst. Bayerns drittgrößte Stadt hat mittlerweile 278 500 Einwohner. Ein neuer Rekord. Ein Babyboom ist nicht ausschlaggebend für das Wachstum. Es sind Zuzüge, die sich in der Statistik niederschlagen. Augsburg ist attraktiv – für Studenten, für Rückkehrer, die es in die alte Heimat zieht, aber auch für immer mehr München-Pendler.

## Zum hundertsten Mal wird eingeladen

11 500 Menschen haben im Vorjahr ihren Wohnsitz neu in Augsburg angemeldet. Die Stadt will zumindest einmal im Jahr die Neubürger nicht

allein lassen. Es gibt einen Empfang für die „Neuen“ im Rathaus. Die Veranstaltung hat mittlerweile Tradition. Am morgigen Freitag, 16. Mai, findet der Neubürgerempfang zum zehnten Mal statt. 700 Gäste haben sich angemeldet.

Der Empfang wird vom „Bündnis für Augsburg“ organisiert. Dieses Bündnis macht Werbung in eigener Sache. Neubürger sollen für freiwilliges Engagement gewonnen werden. „Unsere Botschaft an die Neubürger ist,



dass wir ihren Einsatz brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten“, sagt Simone Lehl, stellvertretende Leiterin des Büros für Bürgerschaftliches Engagement/Geschäftsstelle Bündnis für Augsburg.

Zusammen mit Renate Dick, der Bot-

**Mit Sack und Pack nach Augsburg ziehen – das haben zuletzt viele Menschen getan: Augsburg ist gewachsen. Gründe hat das verschiedene.**

schafterin vom Bündnis für Augsburg und dem Integrationsbeauftragten Robert Vogl wird Oberbürgermeister Kurt Gribl den Abend eröffnen. Im Anschluss daran stehen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner der Stadt zur Verfügung. Neben Informationen zu Augsburgs Partnerstädten erhalten die Gäste Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art.

Den ganzen Abend hindurch finden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Im Mittelpunkt des Neubürgerempfangs soll aber der persönliche Kontakt stehen – zwischen Neubürgern und mit Alteingesessenen.